

Pressemitteilung, 27.06.2006

Freistaat Bayern bei Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen Schlusslicht in Deutschland

Christa Naaß: Seit Jahren wird die Pflichtquote von 5 Prozent nicht erfüllt

"Der Freistaat Bayern gehört bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen nach wie vor zu den Schlusslichtern in Deutschland. 24000 Schwerbehinderte sind in Bayern arbeitslos und der Freistaat Bayern schafft es seit Jahren nicht, als größter Arbeitgeber die gesetzlich geforderte Schwerbehindertenquote von 5 Prozent zu erfüllen," kritisiert die Sprecherin für den öffentlichen Dienst der SPD-Landtagsfraktion, **Christa Naaß**.

Bayern, so die SPD-Abgeordnete, sollte sich ein Vorbild an Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und NRW nehmen, um nur einige Bundesländer zu nennen. Beim Bund liegt die Schwerbehindertenquote bei 7,1% . "Bayern hat da also einigen Nachholbedarf, vor allem auch angesichts der Ausgleichsabgabe von 845.333,70 Euro, die im Jahr 2004 bezahlt werden musste.

Die SPD-Abgeordnete bemängelt zudem die Rückwärtsentwicklung bei den Neueinstellungen beim Freistaat: Die Zahl schwerbehinderter Menschen unter den Neueinstellungen belief sich 2003 auf 315 Personen, 2004 sind es nur noch 260 Personen - dies entspricht einem Anteil von 1,68 Prozent. 2002 lagen die Neueinstellungen noch bei 339 und damit bei 1,85 Prozent. Naaß: "Die Einstellung in die mittlere und gehobene Laufbahn ist ein Skandal. Waren es 2003 noch 477 zugewiesene Teilnehmer, sind es 2004 nur noch 159. Beim gehobenen Dienst: 2003 wurden 827 Teilnehmer zugewiesen, 2004 nur noch 317 Personen."

Der Anteil schwerbehinderter Menschen an den Auszubildenden und Anwärtern beim Freistaat liegt nur bei 0,75 Prozent.

Naaß: "Menschen mit Behinderungen dürfen nicht die Verlierer der

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de

Verwaltungsreform sein. Bei Stellenausschreibungen müssten besonders die Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt werden."

-

-

Mit freundlichen Grüßen

Edwin Raithel

Pressereferent

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de